

III gefällige
MUSIC-Freude,

Welche
Nicht nur an denen vornehmsten Fest-Tagen
des Jahres, sondern auch größter Theils zu aller Zeit,
bey Gottgeheiligten Versammlungen,

Dem
Drey=Einigen

zu Ehren

Und

MUSIC-liebenden Herzen

zu Seelen-inniger Erquickung, zu brauchen werden kan,

Mit einer Sing-Stimme

II. VIOLINI, . VIOLA,

Und einem blasenden

INSTRUMENT,

nebst dem

BASSO PRO ORGANO

verfertigt,

von

Gobia Wolckmar,

Chor. Mus. Dir. und Organ.

bey der Evangelischen Kreuz-Kirche vor Hirschberg.

In Verlegung des Autoris.

(1723)

Mus. Löb. 5



Denen Respectivè
Hoch-und Wohl-Ehrwürdigen, Hoch-und
Großachtbahren, Hoch-und Wohl-
gelehrten Herren,

H E R R N
M. Gottfried Edelmann,

Der Evangelischen Haupt-Kirchen zu der Heil. Drey-
faltigkeit, in der Königl. Pöhlmischen und Churfürstl. Säch-
sischen Sechs-Stadt Lauban, höchstverdienstesten Pastori
Primario, und dasigen Kirchen und Schulen
hochansehnlichen Inspectori;

H E R R N
M. Christian Rahlen,

An der der Augspurgsche. Confession zugethailen Kir-
che zum Creuze Christi vor der Kays. und Königl. Weich-
bils-Stadt Hirschberg, treu und eifrigsten und ruhmlichst
meritirten Prediger, Obern Diac. wie auch Scholae Inspectoris.

H E R R N
Gaspar BRESTOVINO,

Ehemahls bey der Kirche zu der Heil. Dreyfaltigkeit in
der Kays. freyen Berg-Stadt Reichstein in Schlesien, nun-
mehr aber bey der Christlichen Gemeinde zu Sohland in
Ober-Lausitz sorgfältigen und längst verdienten
Pastori,

Meinen insonders Hochgeehrtesten Herren, Hochschätzba-
ren Patronen und vornehmen Gönnern.

Resp. Hoch-und Wohl-Ehrwürdige, Hoch-und Groß-
achtbare, Hoch-und Wohlgelehrte Herren,
Insonders Hochgeehrteste Herren, Hochschätzbare Patronen
und vornehme Gönner,



Dr dero gelehrte Augen leget sich hier die musicalische
Arbeit eines Dero Hoch- und Wohl-Ehrwürdigen
vor viele genossene Liebe, Gewogenheit und Wohltha-
ten Danck-verbundensten Dieners. Es wird nicht nö-
thig seyn, meine dißfalls genommene Freyheit mit vie-
len geschminckten Worten zu entschuldigen; da die
höchst venerable Gewogenheit Dero höchstschätzbaren
Personen und meine dienstergebenste Pflicht vor mich
zu sprechen scheinen. Meine Hochzuverehrende
Herren werden sich nicht entgegen seyn lassen, einem solchen Werke einen geneigten
Blick zu gönnen, welches einzig und allein die Göttliche Ehre zu seinem Endzweck hat.
Dero allerseits bekandter und berühmter Eyser vor einen ordentlichen Gottesdienst
wird dasjenige Opfer nicht verschmähen, welches aus aufrichtiger Seele, denen heil-
ligen Versammlungen in denen Hütten derer Frommen gewiedet ist. Wo könnte
ich, auch ein billigers Urtheil von meinem Vornehmen erlangen, als bey so geübten
und hocherfahrenen Gottes-Gelehrten, welche die Schlacken der Scheinheiligkeit von
dem reinen Golde der wahren Gottseligkeit vollkommen zu entscheiden wissen? Ich
lasse gar gerne nach, daß die edle Gabe des die F. monie liebenden Gottes, die
angenehme Music, oftmahls wieder die Intention des allerweisesten Urhebers al-
les Guten, von Welt-geirrten Leuten auff eine unverantwortliche Weise mißge-
braucht werde. Es wird auch kein rechtschaffener Christe, dessen Gottesfurcht
keine Heuchelei ist, die eitele Uppigkeit wollüstiger Gemüther billigen, welche die
besondern Wohlthaten des gütigen Vaters im Himel, zu schädlicher Reizung des
sündlichen Fleisches, unbesonnener Weise anwenden. Ich lasse mir auch nicht im
geringsten einkommen, die rühmliche Sorgfalt nicht unbekandter Eyserer zu tas-
deln, welche einen oder den andern Gebrechen bey der Gottes Ehre und gläub-
ger Seelen Ermunterung gewiedmeten Kirchen-Music angemercket, und abgestellt
zu werden, gewünscht haben. So vernünftig und Gottselig aber diese Hoch-verdien-
ten Lehrer einen Unterscheid unter der Kirchen- und theatralischen Music gemachet:
So wenig haben sie denenjenigen beygepflichtet, die aus vorgefasseten Eigensinn, so
wohl die Vocal-als Instrumental-Music aus der Kirchen Neuen Testaments verbannet
wissen wollen. Ich beziehe mich demnach billich auff meiner Hoch-zuehrenden Her-
ren und Hoch-gehaltenen Patronen unverwerffliches Gutachten, durch welches meine
aufrichtige Begierde, Gott und dem Nächsten zu dienen, gar leicht werde vertreten
können. Weissenfels, Zittau und unser benachbartes Greiffenberg wissen noch zu
rühmen, wieviel die Edelmannische Erfahrung in der Music zu der Andacht Gott er-
gebener auch Hoch-erleuchteter Zuhörer beygetragen habe. Solte ich demnach irren,
wenn ich mich berede, daß ein umb verschiedene Gemeinden so Hoch-verdienter Edel-
mann, und vollkommener Kenner und Gönner Gott-gefälliger Kirchen-Music,
ein der Kirchen Gottes geeignetes Werk einer nicht ungeneigten Approbation wür-
digen werde? Die meines Ruhms gar nicht bedürfftige gelehrte Erkänntniß eines
Treu-verdienstesten Kahls, weiß diese edle Gabe Gottes, die Music, nach ihrer Würde
zu preisen, auch den rechten Gebrauch einer anständigen und Andacht anflammenden
Kirchen-Music wohl-bedächtig zu billigen und zu befördern. Und wie viel Jahr sind
allbereit verstrichen, da ein Gott ergebener BRESTOVIN in meinem geliebten Vater-
Lande, welches ich zu lieben nicht auffhören werde, ein grosser Beförderer unschuldiger
Kirchen-Music war? Gott und Christlichen Gemeinden ist bekandt, wie oft meine
allerseits Hoch-wehrteste Patronen in der Jugend und bey anwachsenden Jahren
dem

dem Höchsten zu Lobe in denen Wohnungen des Herrn ihre Stimme erhoben, und ihre Hände gereget. Ew. Hoch- und Wohl-Ehrwürden recht theologischer Abscheu vor eitelen Ruhms-Erhebungen und meine Ehr-erbittige Bescheidenheit hemmen meine schwache Feder, daß sie Dero vielfältige Verdienste um die so oft gerühmte Kirchen-Music auch fast wieder Willen verschweigen muß. Eben diese wichtigen Ursachen halten mich auch ab, daß ich, nach der in Zuschriften angenommenen Gewohnheit, so vortrefflicher Gönner unschätzbare Zuneigung nicht anführen kan; Wiewohl ich gar willig erkenne, daß Denenselben gebührenden Dank abzustatten ich mich ganz unvermögend befinde. Den bey meiner ersten Beförderung genossenen Vorschub wird Gott, bey angehendem Alter, mit Segen, Leben und Gedeihen zu vergelten wissen. Durch dessen Gewogenheit ich in Lausitz einen stillen Platz sichern Aufenthalts gefunden, der hat sich längst durch seine grosse Meriten bey Volkreichen Gemeinden so berühmt gemacht, daß demselben mehr erneuerte Leibes-Kräfte zu wünschen sind, als dessen ohne dem weit bekandter Ruhm ausgebreitet werden darff. Wieviel gutes ich hiesigen Ortes von einem so Hoch-schätzbaren Gönner und denen in dem HERREN ruhenden und annoch lebenden Herz-wehrtesten Frauen Ehe-Liebsten genossen habe, will ich auch nur fünf meiner hiergebohrnen Kinder zeugen lassen, an deren statt Sie dem barmherzigen Gott, bey Aufnehmung in den Gnaden-Bund, die schuldige Anzeigung zu leisten sich bemühen wollen. Wie oft ist nicht von Ihnen Allerseits meine Gnaden-hungrige Seele beruhiget und auffgerichtet worden, wenn ich die tröstliche Vergebung der Sünden durch Dero Mund und Hand im Heil. Beicht-Stuhl erlangt. Es sind noch mehrere Bewegungs-Gründe vorhanden, die mich angetrieben, gegenwärtige Musica Dero Hoch- und Wohl-Ehrwürden zu gütiger Beurtheilung und Hoch-geneigter Genehmhabung Dank-verbundenst zu unterwerffen; Welche aber obangeregter und anderer Ursachen wegen übergehen muß. Ich lebe demnach in gehorsamer Ergebenheit des zuversichtlichen Vertrauens, es werden meine besonders Hoch-zuverehrende Herren mein Unterfangen vor keinen straffbaren Fehler ansehen, sondern auff ein Dank-gebenstes Gemüthe ein geneigtes Auge richten, welches mehr seine Pflicht, als Kunst an den Tag legen will. Es wird dabey mein innigster Wunsch allemahl dahin abzielen, es wolle der Liebhaber des Lebens Ew. Hoch- und Wohl-Ehrwürden, bey Dero theils angehenden Alter, theils noch glücklich blühenden Jahren, durch seine besonder Vor-sorge mit völligen Leibes- und Gemüthes-Kräften beseeligen, Dero Gott und seiner Gemeinde geheiligte Sorgen mit vollkommenen Früchten segnen, und Sie insgesamt nebst Dero Hoch-schätzbaren Familien sich zu unverrückten Gnaden befohlen seyn lassen. In sicherer Hoffnung Göttlicher Erhörung, getröste ich nebst denen Meinigen mich fernerer gütiger Zuneigung und beständiger Gewogenheit; Wie denn ein grosses Theil meiner Zufriedenheit darinnen beruhen wird, wenn ich noch fernerweit das Glück genießen soll, so wohl der That, als dem Nahmen nach zu seyn

Resp. Hoch- und Wohl-Ehrwürdige, Hoch- und Groß-achtbare, Hoch- und Wohlgelehrte Herren,

Insonders Hoch-geehrteste Herren, Hoch-schätzbare Patronen und vornehme Gönner,

Dero

Dank-verbundenster Diener und Verehrer/

Tobias Volckmar.

Zwar wil Satan die Music nun gern aus der Kirchen haben,
 Und giebt vor: Music gehört nur ins Alte Testament.
 Aber hör, was David sagt, wenn er unter andern Gaben,
 Die der Christen eigen sind, die Music vor andern nennt. Pf. 87. v. 7.
 Ließ, was über diesen Spruch selbst Lutherus hat geschrieben, (b)
 Ließ, was D. Müller schreibt: (c) Gottes Wohlthat ist zu groß,
 Daß man sie nur einfach preißt, darum wird ein Christ getrieben,
 Daß er Davids Psalmen spielt. Schäme dich in deinem Schooß,
 Du scheinheilger trauer Geist, dieses deinem Gott zu rauben,
 Was er sich zu seinem Ruhm selber auserwehlet hat.
 Singt und spielt dem HERRN ein Lied, gibst du David, Paulo
 Glauben? Pf. 96. v. 1. 2. Colofs. 3. v. 6. Ephes. 5. v. 9.
 Gläubst du das Trisagion (Es. 6. v. 1. seq.) geh doch hin zu Da-
 vids Stadt Luc. 2. v. 14.
 Hör' der Engel Lobgesang, schwinde dich auff Salems Höhen,
 Schallt da nicht Alleluja (d) Harffen-Spiel und Lobgesang?
 Apoc. 5. v. 8. seq.
 Wilst du einmahl in der Zahl froher Seraphinen stehen,
 Gib Gott mit der ganzen Kirch auch in Liedern Preis und Danc.
 Gottes Volck hat jederzeit sein Magnificat gesungen,
 Christus geht ihm selber für (e) Paulus, Silas thut es auch.
 Act. 16. v. 25. seq.
 Und das erste Christen-Volck lobte Gott mit frohen Zungen
 Eh' die Sonne noch erschien, Plinius rühmt diesen Brauch (f)
 Diß war offtermahls ihr Wort: Wer kan Gott am besten singen? (g)
 Bauer, Schnitter, Winger sang Lieder, die er selbst erfand, (h)
 Ja ein jeder mochte sie mit in die Versammlung bringen,
 Biß sie ein Concilium an der Lehrer Lieder band. (i)
 Hör'st du von Antiphonen, von den Hymnis dieser Väter,
 Gläube, daß sie die Music wie geliebet, so geübt. (k)
 Die Music hat grossen Nuß, der ist ein zwiefacher Bether,
 Der Gott singt und lieblich spielt, und zur Andacht Anlaß giebt.
 Elephanten, wilde Thiere sind durch Music bändig worden,
 Und wie manchen Wütherich hat ein holdes Lied versöhnt.
 Mancher wäre wohl kein Christ; Viele nicht im Himmels-Orden,
 Hätte Gott nicht durch ein Lied ihre Bosheit abgelehnt.

Lieder

- (b) Tom. 8. Jenens. Germ. fol. 392. b
 (c) D. Heinr. Müller super h. l.
 (d) Augustinus Beatorum totum negotium est sine defectu Alleluja.
 (e) vide Alleluja magnum Pf. CXIII. biß CXVIII. inclusive.
 (f) Plinius Lib. X. Epist. 97.
 (g) Tertullianus Libro 2. ad Uxor: cap. 9. Tom: 2. fol. 334.
 (h) Hieronymus in Epist. ad Marcell:
 (i) Concilium Laodic. Cave Erstes Christenthum p. 288.
 (k) Cave l. c. p. 289. seq. conf. qq. D. Geieri Volum. conc. Miscell. p. 155. Carpzo-
 vii Leichen-Sprüche Tom. 4. p. 834. D. Dieterici sonderbahre Predigten I. p. 225.

Musica du edle Kunst, auserlesne Gottes Gabe,
Deine Liebligkeit zeigt selbst, daß GOTT dein Erfin-
der sey.
Ausser Gottes Wort ist nichts, das mehr unsere Seele
labe,

Als dein angenehmer Schall. Auch ein Herde stimmt uns bey. (a)
Gott dein Meister hat dich selbst in der Menschen Herz geschrieben,
Der redt hoch, ein ander tieff, jener leise, dieser hell,
Dadurch wird der Menschen Wiß dich zu suchen angetrieben,
Denn der unterschiedne Thon ist der Music erster Quell.
Läßt uns auch der Vögel-Heer seine schöne Stimme hören,
Pfeift der Wind bald da und dort, dieser jauchzt, ein ander weint,
Will uns dadurch die Natur singen und Gott loben lehren.
Und so war auch Adam schon Gottes und der Music Freund.
Jubal hat die Instrument, Moses sagt es erst erfunden,
Pfeiffen, Harffen, und was mehr Instrument der Hirten seyn.
Diese Wissenschaft ist nicht mit der ersten Welt verschwunden,
Noa und auch seine Söhn' pflanzten sie den Kindern ein.
Laban liebte die Music, Pauken, Harffen, süße Lieder,
Solten Jacobs Abschied seyn. Music kömmt von Moys her,
Diß ist ein Egyptisch Wort. Und Osiris sagt uns wieder,
Daß Music und Wissenschaft seines Reiches Zierde war.
Als die Welt zwey tausend Jahr nun bey nahe hat gestanden,
Gab Tuisco sein Gesetz Deutschland auch in Liedern vor.
Moses stiftet die Trommet, die man bald in andern Landen
Wie Dircaus (Tyrtæus) nützlich braucht. Moses dirigirt sein Chor,
Er singt Jacob Lieder für, die er selber componiret,
Mirjam ahmt ihm löblich nach, beyden folgt ganz Israel.
Bey den Griechen hat das Chor selbst Apollo dirigiret,
Seine Cither, seine Flöt, die erquickten Leib und Seel.
Selbst der flüchtige Mercur, Marsyas und Babys spielen
Nebst Olympio die Flöt, Linus stimmt die Leyer an,
Thamiram lobt Thracien, Orpheus aber thut für vielen
So viel Wunder, daß die Welt sie nicht sattfam preisen kan.
Baracks und Debora Lied schallet noch in unsern Chören,
Und des Davids Psalmen stimmt Gottes Volk mit Freuden an,
Assaphs und Jeduthuns Lob nebst des Hemans wird man hören,
So lang noch ein Ethan lebt der Gott Lieder tichten kan.
Salomon behält den Ruhm, daß er seinen Gott gepriesen,
Und nebst David die Music in den größten Flor gebracht.
Und wie angenehm das Lob, das sie Gott dadurch bewiesen,
Hat uns Gott in seinem Wort hin und wieder kund gemacht.

(X) (X)

Zwar

(a) Plutarchus: *σεμνή ἔν κατὰ πάντα ἡ μουσική θεῶν ἐνσημα.*

Omnibus modis veneranda Musica, cum sit DEorum inventum.

Lieder haben eine Krafft, wie zu lehren, so zu trösten,
Satan, Sünde, Höll und Tod müssen Davids Harffe fliehn.
Wer andächtig musicirt, stehet unter den Erlösten,
Hat er auff der Welt kein Theil; Bleibt der Him-
mel sein Gewin.

Diß soll unsre Losung seyn, singt und spielet eure Lieder,
Tichtet, weil ihr tichten könnt, machts aus allen Kräfften gut,
Folgt dem Chor der Väter nach, und vermehrt die Zahl der
Glieder,

Durch die heute GOTT der Kirch, wie durch David, gutes thut.
Krieger, Heinchen, Telemann, Mattheson, Fux, Schieferdecker,
Erlebach, Schell, Kegel, Motz, Rosenmüller, Bronner, Horn,
Strunck, Bernhardt, Hoffmann, Bach, Kunau, Keiser, Liebhold,
Wecker,

Zeutschner, Vetter, Hammerschmied, Schein, Scheit, Schütze,
Capricorn,
Kerl, Fedeli, Ritter, Koch, Edelmann, Treu, Heller, Händel,
Fuhrmann, Briegel, Aster, Theil, Schwenckenbecher, Pohl,
Schwartzkopff,

Reinicke, Prætorius, Franck, Froberger, Lübeck, Brendel,
Graupner, Grünwald, Zauchau, Schmidt, Lübich, Fischer,
Raypach, Topff.

Beyer, Murschhaus, Zeidler, Bähr, Käfer, Pezold, Prinz,
Werckmeister,

Bümler, Butstet, Neidhardt, Niedt, Buxtehude, Knüpfker, Spahn,
Purmann, Boxberg, Roemhild, Till, und was mehr für edle Geister

GOTT in Deutschland hat erweckt, die man fast nicht zehlen kan.

Ausser was GOTT seiner Kirch, die Er als sein Schooß-Kind liebet,
Sonst zur Music täglich schenckt, Hautbois, Waldhorn, Laut
und Flaut,

Andre Instrumente mehr, die Er alle darum giebet,

Daß sie sei es Nahmens Ruhm, und die Zierde seiner Braut.

Dazu brauche Christi Volck auch die nachgesetzten Lieder,

Stimme sie zu GOTTes Ruhm, zu der Kirchen Besten an.

Diß ist des Autoris Zweck. Himmel gieb dein Echo wieder,

Biß man dein Trisagion mit den Engeln singen kan.

Nebst herrlicher Anerkennung alles Segens zum Zeichen
eurer Freundschaft, schrieb dieses des HERRN Autoris
wahrer Freund

Gottfried Hillger,

Chor. Mus. Dir. und Cantor
zu Landsch. bey der Evangel. Kirche.

Hoch-geschätzter Music-Freund,

Duß man bey Herausgebung dieses Musicalischen Werck-
leins, nicht sein Absehen auff die verzeichneten Fest-Ta-
ge allein gehabt, sondern daß man sich desselben auch zu
anderer Zeit bedienen könne, solches werden die dazu er-
wehlten Texte mehrentheils dardun. Hätte man Anfangs mit
dieser Musicalischen Arbeit die Gedancken gefaßt, solche dem Dru-
cke zu übergeben, so würde man vielleicht alsbald dahin gesehen
haben, die Texte denen Ubrigen auff eine gleichmäßige Art einzu-
richten. Die transponirten Kammer-thönigen Instrumente wer-
den zeigen, daß man den in unserm Schlesien meistentheils ge-
wöhnlichen Chor-Thon beliebet hat; Doch werden einem Liebha-
ber des Kammer-Thons, die veränderden Schlüssel solches gar
leicht befördern können. Hingegen wird dieses zu vermeiden seyn,
daß man kein Canto-mit einem Tenore- und kein Alto-mit einem
Basso solo & vice versa verwechsle. Die Ursache, warum?
Wird jedweder schon selbst wahrnehmen. Das letzte Solo, hat
man als eine Zugabe mit zwey so genandten Englischen Hörnern
beygefüget. Wo man solche aber nicht hat, oder (aus diesem
Thon) nicht gebrauchen wolte, so können es ein paar Viol di
Braccien verrichten, und selbige im Französichen Violin-oder
Bass-Zeichen ex modo F. gespielt werden. Solte sichs befinden,
daß hin und wieder die beyden Zeichen ♮ und * unter einander
gesetzt sind, und dieselben nicht allemahl nach eingeführter Ge-
wohnheit an ihrem Orte stünden, so wolle man solches bloß dem
Mangel derselben zuschreiben, welcher genöthiget, eines stat des
andern zugebrauchen. Ubrigens hat man sich möglichst angele-
gen seyn lassen, dasselbige von denen Druck-Fehlern zu reinigen,
auch in denen Instrumental-Stimmen solche Vorsicht gethan, daß
man dieselben durchgehends beqvem umzudrehen finden wird.

GOTT gebe Gnade, daß wir hier auff Erden Ihm
nicht nur mit dem Munde, sondern auch im Herzen
singen und musiciren, und dermahleins mit dem
Chor der heiligen Engel und Auserwehlten, sein Lob
und Ruhm immer und ewig ausbreiten
mögen!

Ihm allein die Ehre!





I. In tempore Adventus.

Basso solo.



Ich wil dich er hö hen er hö hen er hö hen mein Gott du König



Ich wil dich er hö hen er hö hen er hö hen mein Gott du König



und dei nen Na hmen so ben



immer immer und e wiglich Ich wil dich er hö hen er hö hen er



hö hen mein Gott du König und dei nen Na men so



ben/ und dei nen Na men so



ben immer immer und e wiglich Der Herr ist groß ist



groß und sehr löblich und sei ne Größe ist unaussprechlich unaussprechlich unaus



sprechlich der Herr ist groß groß groß ist groß ist groß und sehr löblich und sei ne

(2)

Mus. Lob. 5

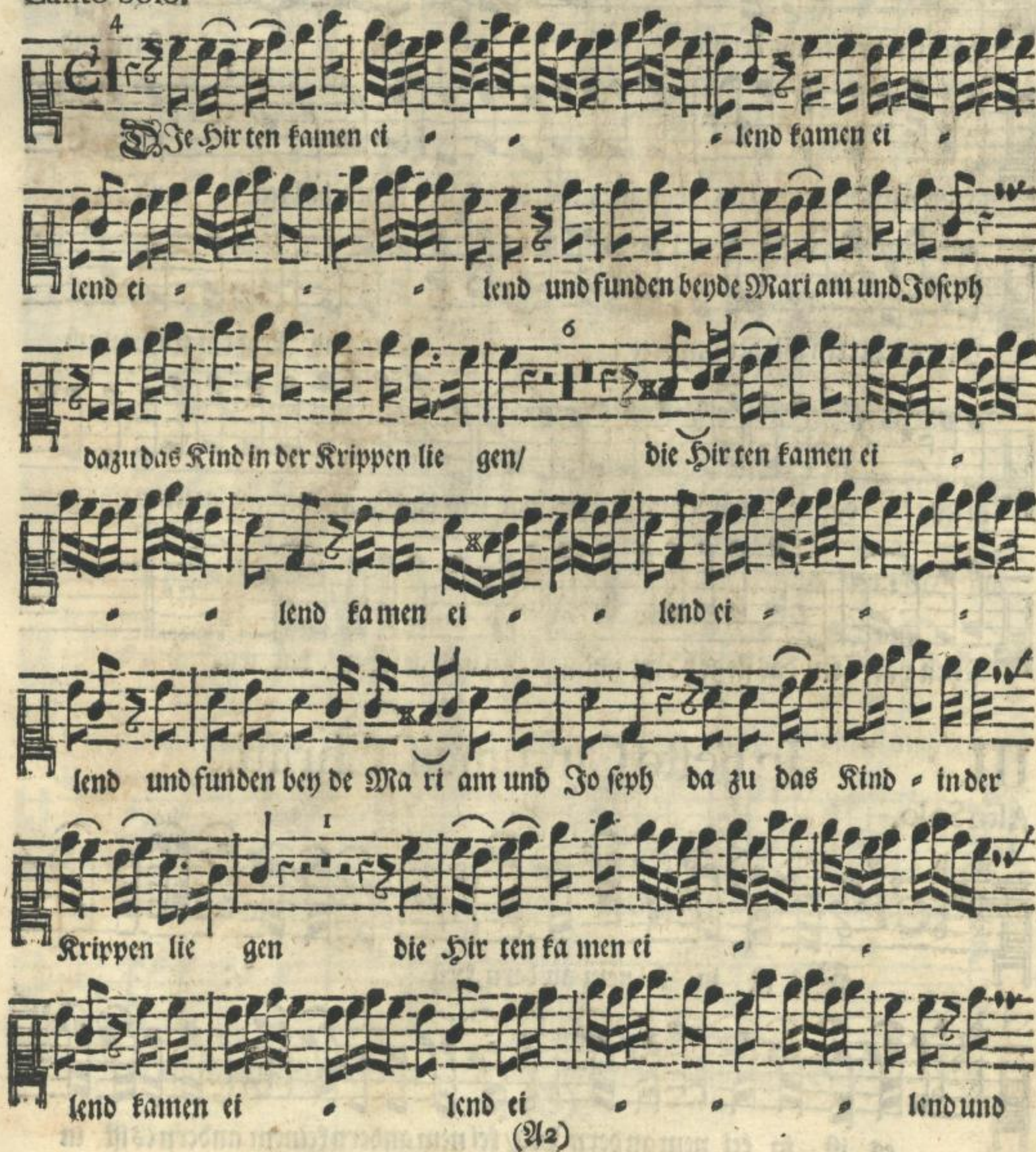
grösse ist unaussprechlich unaussprechlich Kindes Kind werden deine Werke
preisen und von deiner Gewalt von deiner Gewalt sa gen
Ich wil reden von deiner herzlich schönen Pracht von deiner herzlich schönen
Pracht schönen Pracht und von deinen Wun dern von
deinen Wun dern daß man sol reden von deinen herrlichen
Zha ten herrlichen Zha ten daß man sol
reden von deinen herrlichen Zha ten und das man erzehle
daß man erzehle alle deine Herrlichkeit daß man prei se daß man
prei se daß man prei se deine grosse :/: deine grosse Güte
daß man prei se daß man prei se deine grosse grosse Güte
deine grosse grosse Güte daß man prei se deine grosse grosse Güte deine



grosse Güte und deine Gerechtigkeit rühme Gerechtigkeit rühme Gerechtigkeit
 rühme Gerechtigkeit rühme und deine Gerechtigkeit rühme und deine Ge
 rechtigkeit rühme. Da Capo. Ich will dich erhöhen re.

II. In Festo Nativ. Christi.

Canto Solo.



4
 Die Hirten kamen ei lend kamen ei
 lend ei lend und funden beyde Mariam und Joseph
 6
 dazu das Kind in der Krippen liegen/ die Hirten kamen ei
 lend kamen ei lend ei
 lend und funden beyde Mariam und Joseph dazu das Kind in der
 Krippen liegen die Hirten kamen ei
 lend kamen ei lend ei lend und
 (22)



III. In Festo Circumcis. Christi.

Alto Solo.





fei nem andern Heil/ Es ist in fei nem an dern Heil/ ist



auch kein an der Nahme :/: :/:



Es ist in fei nem andern Heil/es ist in fei nem andern



Heil/ ist auch kein an der Nah me/ ist auch kein an der Nahme den



Menschen ge ge ben/ den Menschen ge ge ben/ dar in nen wir



sol len se lig wer den/ darin nen wir sol len se lig wer den/ als



in dem Nah men JESU/ darin nen wir sol len se lig wer den/ als



in dem Nahmen JEsu. Es ist in fei nem an dern Heil/ ist auch kein



an der Nahme den Menschen ge ge ben/ darinnen wir sol len se lig werden/ als



in dem Nahmen JESU/ als in dem Nahmen JESU/ als

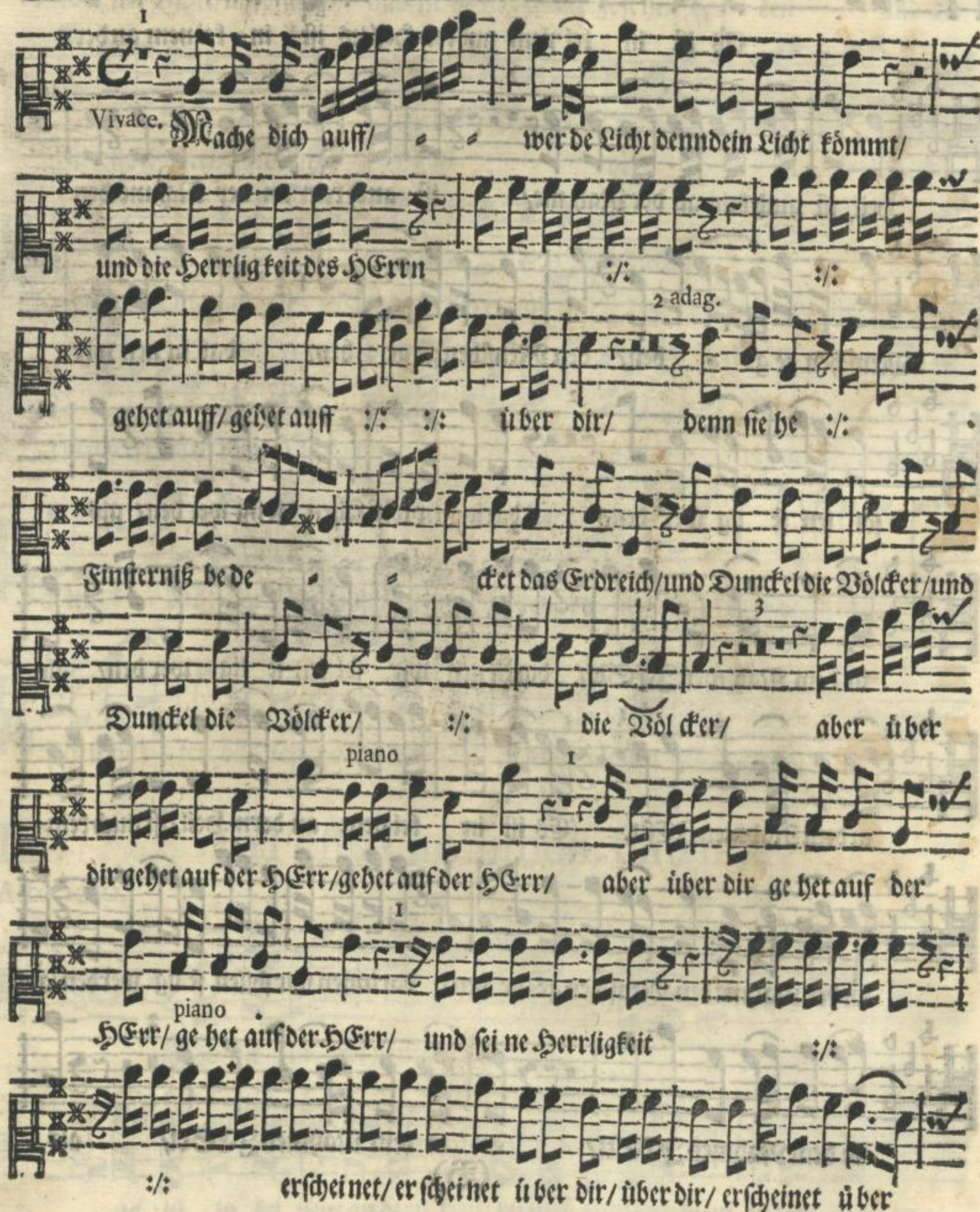
(B)



in dem Nahmen JEsu/ als in dem Nahmen JE su/ als in dem Nahmen
 JE SU/ JE SU.

IV. In Festo Epiphaniae.

Canto solo.



¹
 Vivace. Mache dich auff/ wer de Licht denn dein Licht kömmt/
 und die Herrligkeit des HErrn :/:
 2 adag.
 gehet auff/ gehet auff :/: über dir/ denn sie he :/:
 Finsterniß be de cket das Erdreich/ und Dunkel die Völcker/ und
 Dunkel die Völcker/ :/: die Völcker/ aber über
 piano
 dir gehet auf der HErr/ gehet auf der HErr/ aber über dir ge het auf der
 piano
 HErr/ ge het auf der HErr/ und sei ne Herrligkeit :/:
 :/: erscheinet/ er schei net über dir/ über dir/ erscheinet über

2

dir. Und die Heyden werden in deinem Lichte wan deln/

und die Heyden werden in deinem Lichte wan deln/ in

deinem Lichte wan deln/ in deinem Lichte

3

wan = deln/ und die Könige im Glanz/

Glanz/ der über dir/ der über dir auf ge het/ der über dir auf ge

het/und die Köni ge im Glanz/der über dir/der über dir/ der über dir auf ge

het/der über dir/ der über dir auf ge het.

V. In Festo Purific. Mariæ.

Canto solo.

4

HER/HER nun lässest du deinen Diener im Friede/im Friede/im Friede/im

Frie de fah ren/ im Frie de fah

4

ren wie du gesaget hast. HER/HER nun

(B2)


 laß fest du dei nen Diener im Frie de/ im


 Friede fah ren/ wie du gesa get hast. HErr. HErr nun


 lässest du deinen Diener im Friede/ im Friede/ im Friede/ im Friede fah


 ren/ im Friede fah


 ren/ wie du ge sa get hast/ denn meine Augen ha ben dei nen Heyland ge


 se hen/ denn meine Augen ha ben deinen Heiland ge se hen/ wel chen du be


 reitet hast für al len Völckern/ ein Licht/ ein Licht/ ein


 Licht zu er leuch ten die Hey den/ ein Licht zu er leuch ten die Hey den/ ein


 und zum Preiß/ und zum Preiß/


 dei nes deines Volckes Isra el/ und zum Preiß/ und zum

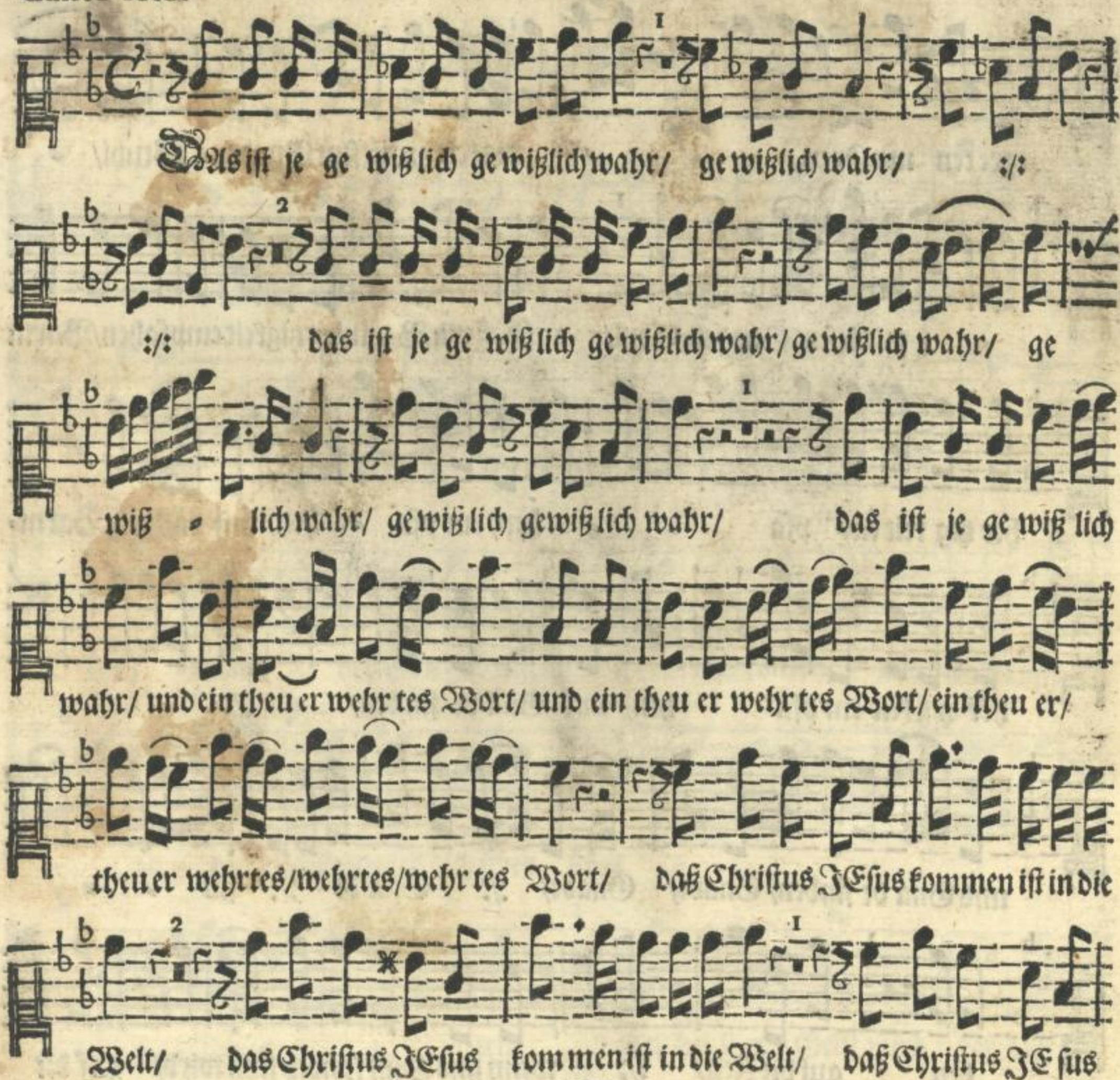

 Preiß/ und zum Preiß dei nes dei nes Vol ckes Isra el/ ein



Licht zu erleuchten die Heyden/ und zum Preiß = deines deines Volckes
 Israel/ und zum Preiß = deines dei nes Volckes Israel/ und zum
 Preiß = dei nes Volckes Isra el.

VI. Tempore Passionis Christi..

Canto solo.



Das ist je ge wiß lich ge wiß lich wahr/ ge wiß lich wahr/ :/:
 :/: das ist je ge wiß lich ge wiß lich wahr/ ge wiß lich wahr/ ge
 wiß = lich wahr/ ge wiß lich ge wiß lich wahr/ das ist je ge wiß lich
 wahr/ und ein theu er wehr tes Wort/ und ein theu er wehr tes Wort/ ein theu er/
 theu er wehr tes/wehr tes/wehr tes Wort/ daß Christus IEsus kommen ist in die
 Welt/ das Christus IEsus kommen ist in die Welt/ daß Christus IEsus

(C)

kommen ist in die Welt/ die Sün der se lig zu ma chen/

die Sün der se lig zu ma chen/ die Sün der se lig zu ma

chen/die Sün der se lig zu ma chen. Darumb lasset uns hin zu

treten mit Freu digkeit/darumb lasset uns hin zu

treten mit Freu digkeit zu diesem Gnaden Stuhl/

zu diesem Gnaden Stuhl/ auf daß wir Barmherzigkeit empfa hen/Barm

her zig keit em pfa hen/em pfa hen/ auf daß wir Barm

her zig keit em pfa hen/ und Gna de fin den/

und Gna de fin den/Gnade/ Gnade/ :/: Gna de :/: fin

den auf die Zeit/ :/: wenn uns Hülffe noth seyn wird/ auf die

Zeit/wenn uns Hülff se noth seyn wird/ auf daß wir Barm her zig keit em pfa
hen/und Gna de finden/ auf die Zeit/wenn uns Hülff se noth seyn wird/
wenn uns Hülff se noth seyn wird/ auf die Zeit/ wenn uns Hülff se noth seyn
wird/ noth seyn wird/ :/: wenn uns Hülff se/ Hülff se noth seyn wird.

VII. In Festo Annunciat. Mariæ.

Alto solo.

Der hei li ge Geist wird ü ber dich kommen/ ü ber dich kom
men/ der hei li ge Geist wird ü ber dich kom men/ kom men/
kom men/ der hei li ge Geist wird ü ber dich kom men/ und die Krafft :/:
:/: des Höchsten wird dich über schat
ten/ der hei li ge Geist wird ü ber dich

(C2)

kommen/ und die Krafft/ :: und die Krafft des Höchsten wird dich über-
 schat
 ten. Darumb auch das Hei li ge/ das Hei li ge/ das von
 dir/ das von dir/ das von dir ge boh ren wird/ge boh ren
 wird/ dar umb auch das Hei li ge/ das Hei li
 ge/ das von dir/ das von dir ge boh ren wird/ge bohren wird/ darumb
 auch das Hei li ge/ das Hei li ge/ das von dir ge boh
 ren wird/ wird GDt tes Sohn ge nen net werden/
 wird GDt tes Sohn :: :: ge nen net
 werden/ wird GDt tes Sohn genennet wer den/ ::
 ge nen net/ ge nen net werden.

VIII.

In Festo Paschatos.

Alto solo.



Macht/ die Macht = ge nom men. Deß er hat dem Tode die Macht/die Macht = die
Macht/ = die Macht = ge nom men/ die Macht/ die Macht ge nom men/und das
Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht bracht/ und das Leben und ein
unvergänglich Wesen ans Licht bracht/und das Le
ben/ und das Leben/ und ein unvergänglich Wesen ans Licht bracht/und das
Le = = = = ben/ und das Le
ben/und das Le = = = = ben/und das
Le ben/und ein unvergänglich Wesen ans Licht bracht.

IX. In Festo Ascensionis Christi.

Canto solo.

Jesus/ welcher von euch ist auf
ge nom men gen Him mel/ die fer

JEsus/ die ser JEsus/ wel cher von euch ist auf / / / ist auff ge nom men gen Him / mel/ gen Him / mel/ die ser JEsus wel cher von euch ist auff / / ist auff ge nom men gen Him / mel/ wird kom / men/ wird kom / men/wird kom / men/wird kommen/wird kommen/ die ser JESUS wel cher von euch/ von euch ist auff / / genommen/gen Himmel/ wird kom / men/ wird kom / men/wird kommen/ die ser JEsus wird kommen wie ihr ihn ge se hen habt :/: gen Himmel fah / ren/ gen Him mel fah

[D] 2

X. In Festo Pentecostes.

Canto solo.

b ⁷ *1*

Schmücket das Fest mit May en/ schmücket das

Fest mit May en/ schmücket/ schmücket das Fest/

schmücket das Fest mit May en/ schmücket = das Fest/

schmücket das Fest/ das Fest/ das Fest mit May en/ das Fest/ das Fest mit May en/

bis an die Hör ner/ bis an die Hör ner des Al tars. *piano.*

Schmücket das Fest mit May en/ mit

forte. May en/ mit May en/ bis an die Hör ner/

bis an die Hör ner des Al tars. *fin.* Denn die Liebe/ die

Die be/ die Liebe Gottes ist ausgegos sen/ ist aus ge

[E]

gof = sen ist/ ausgegos = sen in un ser Hertz/ in un ser
in un ser Hertz. Denn die Lie be/ die Lie be/ die Lie be Göt tes ist aus, ge
gof sen/ist ausge gos = sen/ist ausge gos = sen/
in un ser Hertz/ in un ser Hertz/ in un = ser Hertz. Den die Liebe/die
Lie be/die Liebe Göt tes ist ausgegos = sen in un ser
Hertz/ in un ser Hertz/ in un = ser Hertz/ durch den hei li gen Geist/ durch den
hei ligen Geist/ welcher uns ge geben ist durch den heiligen Geist durch den
hei ligen Geist/ welcher uns ge ge ben ist durch den heiligen
Geist/ welcher uns/ :: :: welcher uns
Schmücket das Fest 2c. da Capo.
ge ge ben ist.

XI.

In Festo S. Trinitatis.

Tenore solo.



Die Gnade/ die Gnade unsers Herren Jesu Christi die



Gnade/ die Gnade unsers Herren Jesu Christi/ die Gnade unsers



Herren/ die Gnade unsers Herren/ die Gnade unsers Herren Jesu



Christi/ die Gnade/ die Gnade unsers Herren Jesu



Christi/ und die Liebe/ die Liebe Gottes/ und die Liebe



Gottes/ und die Liebe Gottes/ und die Liebe Gottes/ und die



Liebe/ die Liebe Gottes/ und die Liebe Gottes/ und die Ge-



meinschaft/ Gemeinschaft/ Gemein - schaft des heiligen Geistes/ und die Liebe



Gottes/ und die Liebe/ die Liebe Gottes/



tes/ die Liebe Gottes/ und die Gemeinschaft/ Gemeinschaft/ Gemeinschaft des

[C] 2


 bei li gen Gei stes sey mit uns al len A = men/Amen/A = men/

 sey mit uns al len A = men/A men/A men/und die Gemeinschaft Ge

 meinschaft/Ge mein = schafft des hei li gen Gei stes sey mit uns al len A =

 men/ sey mit uns al len A = men/A = men/ sey mit uns

 al len A = men/mit uns al len A = men/mit uns al len A

 = men :/: :/ A men.

XII. In Festo S. Johannis Baptistæ.

Canto solo.


 Dancket/dancket dem HErrn/dancket/dancket dem HErrn/und pre

 diget/und prediget seinen Nah = men/ dancket = dem

 HErrn und pre di get/und predi get/ sei nen

 Nah men/ ver kün di get sein Thun/ ver kün di get sein

Thun unter den Völ
unter den Völ
lo bet Jhn/und lo bet Jhn/und lo bet Jhn/und lo bet/ lo bet
Jhn/ Singet von Jhn und lo bet Jhn/und lo bet Jhn und
lo bet Jhn/und lo bet lo bet Jhn/redet von allen sei nen Wundern/ re det von
al len sei nen Wundern/sei nen Wundern/sei nen Wundern. Rüh met sei nen
heiligen Nahmen/ rüh met sei nen hei li gen Nahmen/ rüh met sei nen
hei li gen Nahmen/rüh met/rüh met sei nen hei li gen Nahmen/sei nen hei
li gen Nahmen/ es freu e sich das
Hertz/es freu e sich das Hertz/ es freu
e sich das Hertz de rer die den HErrn su chen/ die den HErr

ren su chen/ es freu e sich das Herz/ es freu
e sich das Herz derer de rer die den HErrn su chen/ derer die den
HErrn/ die den HErrn su chen.
Danket dem HErrn *re. da Capo.*

XIII. In Festo Visitationis Mariæ.

Canto solo.

Ich wil den HErrn lo ben/ loben al le zeit/
Ich wil den HErrn lo ben/ loben
al le zeit/ den HErrn loben al le zeit/ ich wil den HErrn lo
ben/ lo ben al le zeit/ al le zeit/ sein Lob sol immerdar in meinem Munde
seyn/ sein Lob sol immerdar in meinem Munde seyn. Meine See le/ meine
Seele sol sich rüh men des HErrn/ sol sich rüh men des HErrn/ meine

Seele :/: sol sich rüh men des HErrn/ sol sich
 rüh men des HErrn/ daß die Elenden hören/ daß die E
 lenden/die Elenden hören und sich freu en/ freu en/
 freu en. Prei set/ prei set mit mir/ mit mir den HErrn/
 preiset/ prei set mit mir den HErrn und lasset uns miteinander seinen Nahmen
 er hö hen preiset prei set mit mir den HErrn/ mit mir den HErrn/
 preiset/prei set mit mir den HErrn und lasset uns mit ein ander seinen
 Nahmen er hö hen/ preiset/prei set mit mir den HErrn/ preiset/
 prei set mit mir den HErrn/und lasset uns miteinander seinen Nahmen er hö
 hen. *adagio.* Das ist ein köst lich Ding dem HErrn dancken ein köstlich Ding dem
 (F 2)

HERrendancken/ dem HERren dancken/ dem HERrendancken/ das ist ein
 köstlich ein köstlich Ding und Lob sin = gen deinem Nahmen/deinem
 Nahmen :: und Lob sin = gen/und Lob sin = gen
 und Lob sin gen deinem Nahmen :: deinem Nahmen
 du Höch ster/ du Höchster/ du Höch ster.

XIV. In Festo S. Michaelis.

Canto solo.

bet den HERren/ lo bet den HERren/
 ihr seine Engel/ ihr sei ne En gel. Lo bet den HERren/
 lo bet den HERren/ ihr sei ne En gel/ ihr sei ne En gel/
 ihr starcken Hel den/ ihr starcken Hel

den/ ihr starcken Hel den/ ihr starcken Hel

den. Lo bet den HErrn ihr sei ne En gel/ ihr sei ne

Engel Lo bet den HErrn/ Lo bet den HErrn ihr sei ne

En gel/ ihr sei ne Engel/ :/: :/: ihr starcken Hel

den ihr starcken Hel den/ ihr starcken Helden/ ihr starcken Hel

den ihr starcken Hel den die ihr sei nen Be fehl die ihr

sei nen Be fehl/ die ihr sei nen Be fehl Be fehl aus rich tet/ daß man

höre die Stimme/ die Stimme/ daß man höre die Stimme/ die Stimme/

daß man höre die Stimme sei nes Wor tes sei nes Wor tes.

Lo bet den HErrn alle sei ne Heer schaa ren/ sei ne

Diener/ die ihr sei nen Wil len/ die ihr sei nen Wil len thut/ Lo

(3)

bet den HErrn al le sei ne Herr schaa ren sei ne
Diener die ihr sei nen Wil len die ihr sei nen Wil len thut/ Lo
bet den HErrn alle sei ne Heer schaa ren sei ne Die ner die ihr sei nen
Wil len die ihr sei nen Wil len th Lo bet den HErrn
al le sei ne Heerschaaren/ al le al le sei ne Diener/ die ihr sei nen Wil len/ die ihr
sei nen Wil len thut/ Lo bet den HErrn alle
sei ne Heer schaa ren sei ne Die ner die ihr sei nen Wil len die ihr sei nen
Wil len thut.

XV.

Basso solo.

Wenn nun of fen bah ret wird JE sus Chri stus/ JE sus Chri stus/
wenn nun of fen bah ret wird JE sus Chri stus/ JE sus Chri stus/ JE sus



Christus/ Iesus Christus/ welchen wir nicht ge sehen und doch lieb haben.



Wenn nun of fen bah ret wird Iesus Christus/ Iesus Chri stus/ Iesus



Christus/ Iesus Christus/ ne wir nicht gesehen/und doch lieb haben/



und doch lieb haben/ wel chen it ge se hen/ und doch lieb haben/doch lieb



haben/und doch lieb ha n lieb ha = ben. Wenn nun of fen



bah ret wird Iesus Chri stus/ Iesus wistus/ w he wir nicht ge sehen/und doch l



ha ben/ und doch lieb haben/und nun an ihn gläuben/ vivace. wie wir



ihn nicht sehen/ so wer den wir uns freu en/ in freu



= en mit un aus sprech li cher und herr li cher Freu de/ so wer den wir uns



freu en uns freu en/ so wer den wir uns



en mit unausprechli cher und herr li cher und herrlicher Freu

[G 2]

de so werden wir uns freu en uns freu en mit unaus-
sprechlicher und herr li cher und herr li cher Freu de/ und das Ende un sers
Glaubens da von brin = gen/d rin gen/ nemlich der
Seelen See lig keit/ nemlich der Seelen See lig keit.
Da/ da wird seyn Freude die Fül le/ se, ie Fül le/ da/
da wird seyn Freude die Fül le/ se/ seyn Freu de die Fül le/ seyn Freu de die
salle seyn Freude die Fül le/ die Fül le da/ da/ da/ da wird seyn Freude die
Fül le und aet lich lieb lich Wesen/ und lieblich lieb lich
We sen zur Rechten Göt tes zur Rechten Göt tes e wig lich/ e wig
e wig e wig lich.

F I N I S.